



Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover



Lehrbericht 2023

Impressum

Herausgeber:

Das Präsidium der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

Redaktion:

Dr. Suzanne Müller-Berger, Referentin des Präsidenten

Textbeiträge:

Stelle für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Dezernate und Stabstellen der TiHo

Abbildungsnachweis:

Deckblatt: Theresa Ullrich

Inhaltsverzeichnis

1 Tiermedizin	4
Gremien und Sicherung der Qualität der Lehre.....	4
Studienqualitätsmittel und deren Verwendung.....	4
Zulassungsverfahren zum Studium der Tiermedizin	5
Studienplatzbewerbung und -vergabe	5
Anträge auf Zulassung zum Studium außerhalb der berechneten Kapazität.....	6
Anträge auf Zulassung in ein höheres Semester (innerhalb der Kapazität).....	6
Praktisches Jahr	6
Einsatz von elektronischen Prüfungen	5
E-Learning	7
Clinical Skills Lab.....	7
Studierenden-Evaluation des Tiermedizinstudiums an der TiHo	17
2 Biologielehre an der TiHo	19
Beteiligung am Bachelorstudiengang.....	19
Studienbeiträge und deren Verwendung.....	19
3 MSc. Animal Biology and Biomedical Sciences	19
Studienbeiträge und deren Verwendung.....	20
4 Masterstudiengang (M.Sc.) Food Process and Product Engineering	20
5 Masterstudiengang (M.Sc.) Veterinary Public Health	21
6 Lehraufträge und Kooperationen in der Lehre mit anderen Universitäten ...21	
Lehraufträge an der TiHo.....	21
Kooperationen.....	21
7 Statistiken	23
8 Studienpläne	27
9 Analyse studentische Evaluation 2023	29

Die Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover ist die einzige eigenständige veterinärmedizinische Bildungsstätte neben vier weiteren veterinärmedizinischen Fakultäten in Deutschland. Zusätzlich zur Ausbildung in der Veterinärmedizin beteiligt sich die Tierärztliche Hochschule Hannover in Kooperation mit der Universität Hannover und der Medizinischen Hochschule Hannover an Lehre und Forschung in den Biologie-Studiengängen und im Bachelor-Studiengang Biochemie.

Der vorliegende Lehrbericht umfasst den Zeitraum der SS 2023, WS 2023/2024. Allgemeine hochschulpolitische Vorgänge an der TiHo, organisatorische Maßnahmen, sowie Angaben zu Finanzen, Personalstatistiken und personellen Informationen, wie Berufungen und Habilitationen etc. können dem Jahresbericht des Präsidiums 2022 entnommen werden.

1 Tiermedizin

Gremien und Sicherung der Qualität der Lehre

Die Organisation der Lehre untersteht der Vizepräsidentin für Lehre, Prof. Dr. A. Tipold. Sie hält auch den Vorsitz der im niedersächsischen Hochschulgesetz vorgegebenen zentralen Studienkommission (ZSK) inne. Die ZSK besteht aus 14 stimmberechtigten Mitgliedern: 4 Vertreter der Hochschullehrergruppe, 2 Vertreter der WMA-Gruppe sowie 7 Studierenden und einem beratenden Mitglied, dem Leiter des Dezernats für studentische und akademische Angelegenheiten. Die Kommission berät über Änderungen in der Lehre (z. B. Anpassungen des Studienplans an Neuerungen in der Tierärztlichen Approbationsverordnung (TAppV), technische Fragen in Prüfungsangelegenheiten, Vergabe von Lehraufträgen, Verwendung von Studienbeiträgen sowie den Einsatz neuer Medien in der Lehre und spricht Empfehlungen für Beschlüsse an den Senat aus.

Komplexere Änderungen, die Kooperationen und Absprachen in der Lehre betreffen, werden außerdem in den Fachkommissionen (Fachkommission für Klinik, für Ätiologie, für Vorklinik und für die Biologielehre) beraten.

Darüber hinaus stellen die Dozierenden den Inhalt ihrer Lehrveranstaltungen auf intern zugängliche Internetseiten der TiHo im Lehr- und Lernzielkatalog ein. Die Studierenden haben ebenso Zugriff darauf und können sich für ihre Prüfungsvorbereitungen, Wahlpflichtbelegung und Evaluation der Veranstaltungen entsprechend orientieren.

Weiter wird in regelmäßigen Abständen der Lehrindex erhoben. Der Lehrverpflichtung der einzelnen Hochschullehrer (Dauerstellen und Nicht-Dauerstellen) werden hierbei die geleisteten Unterrichtseinheiten gegenübergestellt.

Aufgrund des Kleingruppenunterrichts, speziell bei den praktischen Übungen, ergibt sich in den meisten Fällen für den einzelnen Hochschullehrer, als auch für die einzelne Hochschuleinrichtung eine weit über der eigentlichen Lehrverpflichtung liegende Lehrleistung.

Studienqualitätsmittel und deren Verwendung

Auf der Grundlage von Vorschlägen aus der Hochschule heraus berät die Studienqualitätskommission über die Verwendung der Studienqualitätsmittel und entscheidet im Einvernehmen mit dem Präsidium.

➤ Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte	684.279 €
➤ Lehrbücher in der Bibliothek	28.088 €
Lizenzen für elektronische Lehrbücher	19.212 €
Lizenz Vet Center (Bibliothek)	41.351 €
ZELDA (E-Learning, CSL, Lizenz, Personal)	390.043 €
Investitionen und Sachmittel	129.007 €
<i>Verbrauchsmaterial, Chemikalien, Simulatoren</i>	
<i>Datenbank, Lizenzen, Kleingeräte</i>	

Zulassungsverfahren zum Studium der Tiermedizin

Für die Bewerbung und Zulassung werden die im neuen Staatsvertrag verankerten Kriterien zwischen der Stiftung für Hochschulzulassung und den 16 Bundesländern angewendet. Die Bewerbung erfolgt online bei der Stiftung für Hochschulzulassung über Hochschulstart.de. Die Studienplätze werden über das Dialogorientierte Serviceverfahren (DoSV) in den Quoten der Abiturbesten (30% aller Studienplätze) der Auswahlquote der Hochschulen (AdH) (60% aller Studienplätze) und der Zusätzlichen Eignungsquote (ZEQ) (10% aller Studienplätze) vergeben. Nicht mehr berücksichtigt wird ab WS 2022/23 die Wartezeit. Mit den neuen Kriterien ist es möglich, sich auf bis zu 12 verschiedene Studiengänge zu bewerben.

In der Abiturbestenquote werden 30 statt bisher 20 Prozent der Studienplätze vergeben. In den meisten Fällen ist das tatsächlich die Abiturnote, aber auch andere Abschlüsse wie beispielsweise eine entsprechende Meisterprüfung zählen dazu.

60 Prozent und damit der größte Teil aller Studienplätze werden im Rahmen des Auswahlverfahren der Hochschulen vergeben. Hier verwendet die TiHo im Rahmen der gesetzlich definierten Kriterien, die Abiturnote, den Test für Medizinische Studiengänge (TMS) sowie eine fachnahe abgeschlossene Berufsausbildung und anerkannte Berufstätigkeit als Auswahlkriterien.

Zehn Prozent aller zur Verfügung stehenden Studienplätze werden unabhängig von der Abiturnote vergeben: der zusätzlichen Eignungsquote (ZEQ), hier werden die Kriterien TMS, Berufsausbildung, Berufserfahrung und Preise (z.B. Auswahlwettbewerb zur internationalen Chemie-Olympiade) berücksichtigt.

Der als Mediziner-test bekannte TMS ist für alle betroffenen Studiengänge, also auch für die Tiermedizin anzuwenden. Er besteht aus verschiedenen Untertests und prüft das Verständnis der Bewerberinnen und Bewerber für naturwissenschaftliche und medizinische Problemstellungen. Die Teilnahme an dem Test ist freiwillig, erhöht aber die Chancen, einen Studienplatz zu erlangen. Der Test findet an bestimmten Orten in Deutschland, unabhängig vom künftigen Studienort, statt. Neu ist, dass der TMS seit 2022 innerhalb von zwölf Monaten einmal wiederholt werden kann.

Studienplatzbewerbung und -vergabe

Im Dialogorientierten Serviceverfahren (DoSV) werden in den bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengängen die Studienplätze zunächst in den Vorabquoten (Zweitstudienbewerber (3%), für Fälle außergewöhnlicher Härte (2%), Zulassung im Sanitätsoffiziersdienst der Bundeswehr (0,1%), sowie in der Ausländerquote (5%) vergeben. Die verbleibenden Studienplätze werden dann auf die drei Hauptquoten verteilt: Abiturbestenquote (30%), zusätzliche Eignungsquote (10%) und dem Auswahlverfahren der Hochschule (60%).

In 2023 gab es insgesamt 5183 Bewerbungen, davon 2123 Bewerbungen mit erster und 916 Bewerbungen mit zweiter Priorität um einen der 261 Studienplätze im Studienpaket „Tiermedizin“ an der TiHo.

In der Vorabquote Zweitstudium wurden 2 Studierende (beides Bewerberinnen) und in der Ausländerquote 12 Studierende (7 Bewerberinnen und 5 Bewerber) zugelassen. Alle o. g. Zahlen schließen das Nachrückverfahren mit ein.

Ein Losverfahren fand zum Wintersemester 2023/2024 nicht statt, da alle Studienplätze über das Dialogorientierte Serviceverfahren (DoSV) vergeben werden konnten.

Der Anteil der ins 1. Fachsemester immatrikulierten Studentinnen liegt bei 87,1 % aller neu immatrikulierten Studierenden und ist somit im Vergleich zum Vorjahr (87,3 %) in etwa gleichgeblieben.

Für das Wintersemester 2023/2024 betrug die Gesamtkapazität in Deutschland für die Zulassung zum 1. Semester im Studiengang Tiermedizin 1111 Studienplätze. Die Gesamtkapazität verteilt sich wie folgt: FU Berlin 194 Studienplätze, Uni Gießen 210 Studienplätze, Uni Leipzig 133 Studienplätze,

LMU München 313 Studienplätze und TiHo 261 Studienplätze. Im Hinblick auf den bestehenden Tierärztemangel in Deutschland hatten sich die fünf tierärztlichen Bildungsstätten in Deutschland gemeinsam selbst verpflichtet, insgesamt einhundert Studierende, verteilt auf die fünf Standorte, zusätzlich aufzunehmen. Daher wurden an der TiHo zum Wintersemester 2023/2024 279 Studierende im 1. Fachsemester immatrikuliert.

Anträge auf Zulassung zum Studium außerhalb der berechneten Kapazität

Zum Sommersemester 2023 und Wintersemester 2023/2024 wurden für die Zulassung zum Studium der Tiermedizin außerhalb der Kapazität (261 Studienplätze) keine für das SS 2023 und 4 für das WS 2023/24 im Verfahren des einstweiligen Rechtsschutzes gestellt. Alle Klagen zum Verfahren im WS 2023/24 wurden zurückgezogen.

Anträge auf Zulassung in ein höheres Semester (innerhalb der Kapazität)

Für das Sommersemester 2023 lagen 57 Anträge vor. Es wurden zur Auffüllung der bestehenden Kapazität insgesamt 9 für ein höheres Semester zugelassen.

Im Wintersemester 2023/2024 stellten 84 Studierende einen Antrag auf Zulassung in ein höheres Semester; hier wurden zur Auffüllung der bestehenden Kapazität insgesamt 9 für ein höheres Semester zugelassen. Die Zulassungszahl (261 Studierende) für das WS 2023/24 hat sich gegenüber dem WS 2022/23 um einen Studienplatz reduziert.

Praktisches Jahr

Im Rahmen der tierärztlichen Ausbildung absolvieren die Studierenden das sogenannte „Praktische Jahr“ (PJ). Dieses umfasst das 9. und 10. Semester und bildet so die Überleitung zwischen dem eng organisierten Studium und der anschließenden beruflichen Laufbahn. Es beinhaltet ein internes praktisches Semester, welches das gesamte Jahr über in den Einrichtungen der TiHo abgeleistet werden kann und das extramurale Praktikum, d. h. außerhalb der TiHo absolvierte Praktika. Damit sollen die Studierenden der TiHo stärker in den klinischen und wissenschaftlichen Alltag eingebunden werden, um schon vor Ende des Studiums praxisnahe Erfahrungen zu sammeln. Für die extramuralen Praktika wird eine inhaltliche Qualitätskontrolle in Form von Vereinbarungen zwischen den Praktikern und der Hochschule sowie in Form von Berichten über die praktischen Tätigkeiten der Studierenden durchgeführt.

In dem Berichtszeitraum haben 314 Studierende an einem ersten Pflichtzyklus am PJ teilgenommen. Davon waren 130 Studierende in der Klinik für Kleintiere, 57 Studierende in der Klinik für Rinder, 17 in der Klinik für kleine Klautiere, 77 Studierende in der Klinik für Pferde, 18 Studierende in der Klinik für Heimtiere, Reptilien, Zier- und Wildvögel und eine Studierende in der Klinik für Geflügel. 14 Studierende haben das PJ in den nicht klinischen Einrichtungen absolviert, davon 5 Studierende im Institut für Pathologie, 7 Studierende im Institut für Pharmakologie und zwei Studierende im Institut für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie (ITTN).

Ein Teil der Studierenden im PJ absolvieren freiwillig ein zweites internes Praktikum. Berücksichtigt man auch diese Studierenden, haben im Berichtszeitraum insgesamt an der Klinik für Kleintiere 134 Studierende, in der Klinik für Rinder 57 Studierende, in der Klinik für kleine Klautiere 24 Studierende, in der Klinik für Pferde 79 Studierende, in der Klinik für Heimtiere, Reptilien, Zier- und Wildvögel 23 Studierende und eine Studierende in der Klinik für Geflügel absolviert. Einige Studierende nutzen in dem Zuge die Möglichkeit, ein Praktikum in einer nicht klinischen Einrichtung abzuleisten (insgesamt 30 Studierende).

Einsatz von elektronischen Prüfungen

Elektronische Prüfungen sind an der TiHo etabliert – fast alle summativen schriftlichen Prüfungen werden mittlerweile elektronisch umgesetzt. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 74 elektronische Klausuren (Gesamtprüfungen) und Wiederholungsprüfungen (unter zeitlicher Zusammenlegung mehrerer Fächer) geschrieben. Darüber hinaus steht den Studierenden eine Demoklausur zur Verfügung.

Mit der aktuellen Prüfungsplattform wird zudem eine Standardisierung der Qualitätssicherungsmaßnahmen umgesetzt: Neben einer Blueprintheinterlegung erfolgen in der Prüfungsplattform der formale Review und fachliche Review von Prüfungsfragen sowie der Post Review. Damit wird jede Prüfungsfrage im Multiple-Choice-Fragenformat auf ihre Qualität geprüft, bevor sie einer Prüfung zugeordnet werden kann. Des Weiteren wurden im Clinical Skills Lab eOSCEs (Electronic Objective Structured Clinical Examination) als ein weiteres elektronisches Prüfungsformat für formative Prüfungen eingesetzt.

E-Learning

Zentrum für E-Learning, Didaktik und Ausbildungsforschung – ZELDA

Zur engeren Zusammenarbeit und Koordination wurde 2019 das Zentrum für E-Learning, Didaktik und Ausbildungsforschung, kurz ZELDA, gegründet. Es vereint, unter der Leitung der Vizepräsidentin für Lehre alle Einrichtungen und Personen, die den Einsatz von digitalen Lerntechnologien sowie innovativen Formen des Lehrens und Lernens begleiten und weiterentwickeln sowie die Themenfelder der Didaktik und Ausbildungsforschung besetzen. Dazu gehören die E-Learning-Beratung mit ihren Schwerpunkten E-Learning, didaktischer Einsatz von digitalen Lerntechnologien, E-Assessment sowie Ausbildungsforschung und das Zentrum für klinische Fertigkeiten, das „Clinical Skills Lab“ (CSL). Beide arbeiten eng zusammen mit der Leitung des Dezernats Studentische und Akademische Angelegenheiten und der Stabsstelle Personal- und Organisationsentwicklung, strategisches Controlling, Qualitätsmanagement, welche u. a. zuständig ist für die Koordination der didaktischen Fortbildung der Lehrenden sowie der Qualitätssicherungsprozesse der Studiengänge. ZELDA offeriert damit Informationen, Beratung und Fortbildungen für Studierende und Lehrende.

E-Learning-Beratung des ZELDA

Der Einsatz von E-Learning in der Lehre wird durch die E-Learning-Beratung, als Serviceeinrichtung der TiHo, unterstützt und gefördert. Bedingt durch den besonderen Status der Eigenständigkeit der TiHo ist auch die E-Learning-Beratung eine Einrichtung, die sich speziell mit den Bedürfnissen der veterinärmedizinischen Studierenden und Dozierenden auseinandersetzt. E-Learning-Angebote wurden bis zur COVID-19-Pandemie vorrangig als Ergänzung zum Präsenzunterricht eingesetzt, nicht als dessen Ersatz. Durch die COVID-19-Pandemie wurde ein Transformationsprozess angestoßen, aus dem eine Weiterentwicklung von digitalen Formaten und Angeboten resultiert. Die E-Learning-Beratung hat in diesem Zusammenhang Dozierende bei der digitalen Gestaltung von Lehrveranstaltungsinhalten über das ganze Jahr 2023 begleitet und unterstützt.

Neben der Bearbeitung von eigenen Drittmittelprojekten unterstützt die E-Learning-Beratung an der TiHo die Umsetzung von Lehrprojekten. In der E-Learning-Beratung waren im Jahr 2023 vorrangig über Drittmittelprojekte bis zu 11 Mitarbeitende beschäftigt sowie bis zu 8 Studentische Hilfskräfte. Darüber hinaus erfolgte eine Betreuung von Promovendi – zwei Dissertationen wurden im Jahr 2023 abgeschlossen.

Lernmanagementsystem

Seit Beginn des Sommersemesters 2020 wird das Lernmanagementsystem (LMS) Moodle hochschulweit zur Verfügung gestellt. TiHoMoodle wird umfangreich für die digitale Lehre genutzt. Die Administration und didaktische Begleitung obliegen der E-Learning-Beratung.

Personen, die eine TiHo-E-Mail-Adresse erhalten, wie TiHo-Studierende und -Mitarbeitende, erhalten automatisch Zugang zu Moodle. Im Berichtsjahr gab es 366 Kurse auf dem System. Materialien, wie z. B. E-Learning-Angebote, Informationen und Anleitungen oder Tutorials, werden vom ZELDA sowohl für Mitarbeitende als auch Studierende in Moodle sowie darüber hinaus auch im Informationssystem TiHoStudIS/TiHoDoZIS passwortgeschützt bereitgestellt.

Seit 2023 wird darüber hinaus ein Moodle-System genutzt, welches auch für externe Personen zugänglich ist, sodass damit Angebote für externe Personen, die beispielsweise aktiv an der Ausbildung von Studierenden beteiligt sind, bereitgestellt werden können.

Lernprogramme

Mit Lernprogrammen können Lerninhalte den Studierenden anhand von (klinischen) Fallbeispielen nähergebracht werden. Die Studierenden haben damit die Möglichkeit „virtuelle Patienten“ in einer sicheren Lernumgebung kennenzulernen.

Besonders umfangreich wird an der TiHo das fallorientierte Lern- und Autorensystem CASUS eingesetzt (s. Abb. unten). Die CASUS-Fälle werden in Matrikelkursen sowie semesterabhängigen Fachkursen angeboten oder im Rahmen von Wahlpflichtfächern genutzt. Im Rahmen von Key-Feature-Fällen wird das Clinical-Reasoning-Tool eingesetzt, welches das diagnostische Denken bei der Bearbeitung von virtuellen Patientenfällen fördern soll. Im Berichtsjahr wurden 30 Kurse mit über 200 dazugehörigen Fällen über CASUS bereitgestellt.

Über den Internetauftritt der Homepage werden Online-Ressourcen frei zugänglich angeboten (z. B. Herztombibliothek).

Das Phasenmodell nach Tuckman

Die Teamentwicklung, oder auch Teambildung genannt, bezeichnet das Durchlaufen verschiedener Phasen bei der Zusammensetzung kleiner Gruppen. Die einzelnen Gruppenmitglieder treten dabei miteinander in Kontakt, um gemeinsam einem bestimmten Ziel näher zu kommen.

Zum einen kann dieser Prozess **automatisch und unbewusst** durchlaufen werden, zum anderen kann es auch ein **aktiver, gesteuerter Prozess** sein. Hintergrund und auch Ziel der Steuerung ist hierbei, die Kooperationsbereitschaft, Teamgeist, Effizienz und vor allem auch das Arbeitsklima während einer (oft befristeten) Zusammenarbeit zu fördern. Die Phasen der Teamentwicklung kann man als Mitglied der Gruppe erleben oder als Teamleiter (z.B. Projekt- oder Workshopleiter, Tutor) steuern.

Da man die Teamarbeit also im Regelfall nicht dem Zufall überlassen sollte, wurden verschiedene Modelle zur Veranschaulichung und Lehre entwickelt. Das Phasenmodell, entwickelt von dem US-amerikanischen Psychologen Bruce Tuckman, ist darunter das wohl anschaulichste Konzept.

Das Phasenmodell nach Tuckman^{1,2} greift den Vorgang der Teambildung in fünf aufeinanderfolgenden Phasen auf:

1. Forming
2. Storming
3. Norming
4. Performing
5. Adjourning

¹Bruce W. Tuckman: Developmental sequence in small groups. In: Psychological Bulletin. 63, 1965, S. 384–399.
²Bruce W. Tuckman, Mary Ann Jensen: Stages of small-group development revisited. In: Group and Organization Studies. 2, 4, Dez. 1977, S. 419–427.

Klicken Sie auf [Experte](#) für mehr Informationen.

Grafik zur Veranschaulichung des Phasenmodells nach Tuckman
E-Learning-Beratung, 2019

Aufgabe

In deinem Leben wirst Du Dich wahrscheinlich schon oft in Situationen wiedergefunden haben, in denen du mit anderen (neuen) Leuten zusammenarbeiten musstest. Unbewusst oder bewusst bist Du die Phasen nach Tuckman durchlaufen. Sortiere die deutschen Begrifflichkeiten für die fünf Phasen in die richtige Reihenfolge.

Sortierantwort

Leistung

Findung

Auflösung

Konflikt

Regelung

[Abschicken](#)

[Experte](#)
[Vorschau schließen](#)

Abb vorherige Seite.: Ansicht einer Fallkarte im Lern- und Autorensystem CASUS (Fall: Teamentwicklung nach Tuckman - streitet ihr noch oder arbeitet ihr schon? von Robin Richter, Elisabeth Schaper, Christin Kleinsorgen)

Videomaterial

Die Erstellung von Videomaterial hat im Bereich des E-Learnings eine herausragende Bedeutung. Mit dem Projekt „FERTHIK - Vermittlung von tiermedizinischen, klinischen Fertigkeiten unter besonderer Berücksichtigung ethischer Aspekte“, welches im Rahmen des Bund-Länder-Programms für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre gefördert wurde, wurde 2012 der Kanal „TiHoVideos“ auf YouTube eingerichtet (<https://www.youtube.com/user/TiHoVideos/>), siehe Abbildung. Neben Videoanleitungen, die begleitend zu den Lernstationen im Clinical Skills Lab erstellt worden sind, stehen hier auch weitere Videos und Tutorials öffentlich zur Verfügung; darüber hinaus besteht eine umfangreiche Sammlung nicht öffentlicher Videos. Durch das aktuelle Projekt FERVET, gefördert von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre, wird die Videoproduktion im CSL und lehrveranstaltungsbegleitend fortgeführt.

Der Videokanal mit 235 frei zugänglichen Videos verzeichnet seit seiner Einführung bis zum Jahresende 26.667 Abonnentinnen und Abonnenten und mehr als 11,9 Mio. Videoaufrufe weltweit.

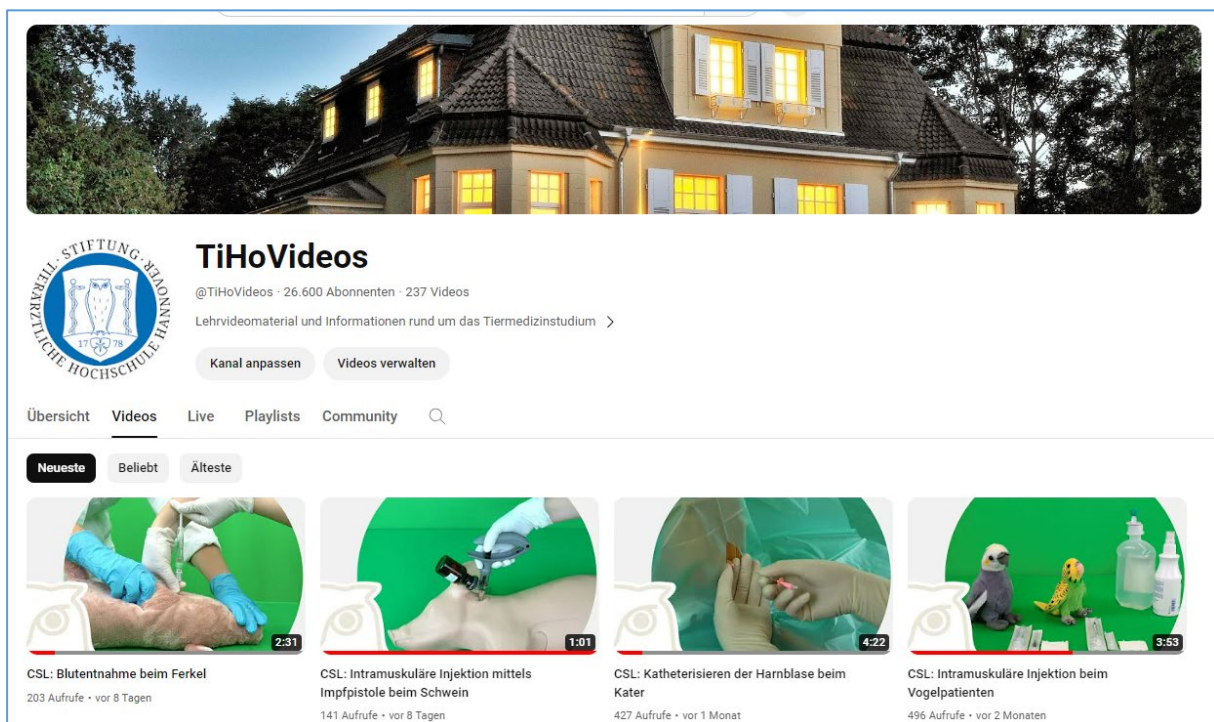


Abb.: Screenshot vom YouTube-Kanal „TiHoVideos“ (<https://www.youtube.com/@TiHoVideos/videos>)

Vorlesungs- und Vortragsaufzeichnungen

Um Lehrveranstaltungen mit geringem Aufwand aufzeichnen zu können, kann an der TiHo das Open Source-Lehrveranstaltungsaufzeichnungssystem „Opencast“ eingesetzt werden. Zusätzlich ist Opencast als Video-Management-System mit dem LMS Moodle verknüpft. Die Dozierenden können ihre Video-Dateien eigenständig über Moodle auf Opencast hochladen und anschließend in den Moodle-Kursen bereitstellen. Momentan befinden sich rund 2900 Video-Dateien auf Opencast.

Während der COVID-19-Pandemie wurden durch die Dozierenden zahlreiche Präsentationen aufgezeichnet, was beispielsweise mittels PowerPoint oder Opencast Studio erfolgte.

Aufzeichnungen werden teilweise weiterhin den Studierenden als digitales Lernmaterial zur

Verfügung gestellt. Mit Vorlesungsaufzeichnungen wird Studierenden die Möglichkeit gegeben, Inhalte zu wiederholen und zu vertiefen sowie diese für die Prüfungsvorbereitung zu nutzen. Den Studierenden soll damit auch bei gleichwertiger Wissensvermittlung mehr Flexibilität geboten werden.

Im Rahmen vergangener Drittmittelprojekte konnten zahlreiche Lehrveranstaltungsräume mit Systemen für die hybride Lehre und gleichzeitiger Aufzeichnung von Veranstaltungen ausgestattet werden.

Progress Test Tiermedizin

Im Rahmen des von der VolkswagenStiftung und der Stiftung Mercator bis 2016 geförderten Kompetenzzentrums für E-Learning, Didaktik und Ausbildungsforschung in der Tiermedizin (KELDAT) aller deutschsprachigen tiermedizinischen Bildungsstätten wurde der Progress Test Tiermedizin entwickelt und etabliert. Im Dezember 2023 wurde auch über den Förderzeitraum des Projektes KELDAT hinaus das elfte Mal der Progress Test Tiermedizin (PTT) mit 136 Fragen auf „Day-One-Niveau“ aus allen Fachbereichen der Tiermedizin an der TiHo durchgeführt. Eine Kooperation von drei veterinärmedizinischen Bildungsstätten im deutschsprachigen Raum (D-A) findet bei der Umsetzung weiterhin statt.

Für die Studierenden der TiHo war die freiwillige Teilnahme am PTT im Berichtsjahr erneut online möglich. Ziel dieses jährlich stattfindenden Progress Tests ist, Studierenden Feedback über ihren Wissensstand zu geben und ihren Lernfortschritt im Studium aufzuzeigen.

Im Projekt VetRepos, welches über das EU-Programm Erasmus+ gefördert wurde und im Berichtsjahr endete, wurde darüber hinaus gemeinsam mit europäischen Partneruniversitäten eine Datenbank für Progressstestfragen in englischer Sprache aufgebaut. Studierende hatten die Möglichkeit an sogenannten „Trial Tests“, mit welchen Progressstestitems validiert wurden, teilzunehmen.

Einsatz von elektronischen Prüfungen

Elektronische Prüfungen sind an der TiHo etabliert – fast alle summativen schriftlichen Prüfungen werden mittlerweile elektronisch umgesetzt. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 74 elektronische Klausuren (Gesamtprüfungen) und Wiederholungsprüfungen (unter zeitlicher Zusammenlegung mehrerer Fächer) geschrieben. Darüber hinaus steht den Studierenden eine Demoklausur zur Verfügung.

Mit der aktuellen Prüfungsplattform wird zudem eine Standardisierung der Qualitätssicherungsmaßnahmen umgesetzt: Neben einer Blueprintheinterlegung erfolgen in der Prüfungsplattform der formale Review und fachliche Review von Prüfungsfragen sowie der Post Review. Damit wird jede Prüfungsfrage im Multiple-Choice-Fragenformat auf ihre Qualität geprüft, bevor sie einer Prüfung zugeordnet werden kann. Des Weiteren wurden im Clinical Skills Lab eOSCEs (Electronic Objective Structured Clinical Examination) als ein weiteres elektronisches Prüfungsformat für formative Prüfungen eingesetzt.

E-Learning

Zentrum für E-Learning, Didaktik und Ausbildungsforschung – ZELDA

Zur engeren Zusammenarbeit und Koordination wurde 2019 das Zentrum für E-Learning, Didaktik und Ausbildungsforschung, kurz ZELDA, gegründet. Es vereint, unter der Leitung der Vizepräsidentin für Lehre alle Einrichtungen und Personen, die den Einsatz von digitalen Lerntechnologien sowie innovativen Formen des Lehrens und Lernens begleiten und weiterentwickeln sowie die Themenfelder der Didaktik und Ausbildungsforschung besetzen. Dazu gehören die E-Learning-Beratung mit ihren Schwerpunkten E-Learning, didaktischer Einsatz von digitalen Lerntechnologien,

E-Assessment sowie Ausbildungsforschung und das Zentrum für klinische Fertigkeiten, das „Clinical Skills Lab“ (CSL). Beide arbeiten eng zusammen mit der Leitung des Dezernats Studentische und Akademische Angelegenheiten und der Stabsstelle Personal- und Organisationsentwicklung, strategisches Controlling, Qualitätsmanagement, welche u. a. zuständig ist für die Koordination der didaktischen Fortbildung der Lehrenden sowie der Qualitätssicherungsprozesse der Studiengänge. ZELDA offeriert damit Informationen, Beratung und Fortbildungen für Studierende und Lehrende.

E-Learning-Beratung des ZELDA

Der Einsatz von E-Learning in der Lehre wird durch die E-Learning-Beratung, als Serviceeinrichtung der TiHo, unterstützt und gefördert. Bedingt durch den besonderen Status der Eigenständigkeit der TiHo ist auch die E-Learning-Beratung eine Einrichtung, die sich speziell mit den Bedürfnissen der veterinärmedizinischen Studierenden und Dozierenden auseinandersetzt. E-Learning-Angebote wurden bis zur COVID-19-Pandemie vorrangig als Ergänzung zum Präsenzunterricht eingesetzt, nicht als dessen Ersatz. Durch die COVID-19-Pandemie wurde ein Transformationsprozess angestoßen, aus dem eine Weiterentwicklung von digitalen Formaten und Angeboten resultiert. Die E-Learning-Beratung hat in diesem Zusammenhang Dozierende bei der digitalen Gestaltung von Lehrveranstaltungsinhalten über das ganze Jahr 2023 begleitet und unterstützt.

Neben der Bearbeitung von eigenen Drittmittelprojekten unterstützt die E-Learning-Beratung an der TiHo die Umsetzung von Lehrprojekten. In der E-Learning-Beratung waren im Jahr 2023 vorrangig über Drittmittelprojekte bis zu 11 Mitarbeitende beschäftigt sowie bis zu 8 Studentische Hilfskräfte. Darüber hinaus erfolgte eine Betreuung von Promovendi – zwei Dissertationen wurden im Jahr 2023 abgeschlossen.

Lernmanagementsystem

Seit Beginn des Sommersemesters 2020 wird das Lernmanagementsystem (LMS) Moodle hochschulweit zur Verfügung gestellt. TiHoMoodle wird umfangreich für die digitale Lehre genutzt. Die Administration und didaktische Begleitung obliegen der E-Learning-Beratung.

Personen, die eine TiHo-E-Mail-Adresse erhalten, wie TiHo-Studierende und -Mitarbeitende, erhalten automatisch Zugang zu Moodle. Im Berichtsjahr gab es 366 Kurse auf dem System. Materialien, wie z. B. E-Learning-Angebote, Informationen und Anleitungen oder Tutorials, werden vom ZELDA sowohl für Mitarbeitende als auch Studierende in Moodle sowie darüber hinaus auch im Informationssystem TiHoStudIS/TiHoDozIS passwortgeschützt bereitgestellt.

Seit 2023 wird darüber hinaus ein Moodle-System genutzt, welches auch für externe Personen zugänglich ist, sodass damit Angebote für externe Personen, die beispielsweise aktiv an der Ausbildung von Studierenden beteiligt sind, bereitgestellt werden können.

Lernprogramme

Mit Lernprogrammen können Lerninhalte den Studierenden anhand von (klinischen) Fallbeispielen nähergebracht werden. Die Studierenden haben damit die Möglichkeit „virtuelle Patienten“ in einer sicheren Lernumgebung kennenzulernen.

Besonders umfangreich wird an der TiHo das fallorientierte Lern- und Autorensystem CASUS eingesetzt (s. Abb. unten). Die CASUS-Fälle werden in Matrikelkursen sowie semesterabhängigen Fachkursen angeboten oder im Rahmen von Wahlpflichtfächern genutzt. Im Rahmen von Key-Feature-Fällen wird das Clinical-Reasoning-Tool eingesetzt, welches das diagnostische Denken bei der Bearbeitung von virtuellen Patientenfällen fördern soll. Im Berichtsjahr wurden 30 Kurse mit über 200 dazugehörigen Fällen über CASUS bereitgestellt.

Über den Internetauftritt der Homepage werden Online-Ressourcen frei zugänglich angeboten (z. B. Herztbibliothek).

Das Phasenmodell nach Tuckman

Die Teamentwicklung, oder auch Teambildung genannt, bezeichnet das Durchlaufen verschiedener Phasen bei der Zusammensetzung kleiner Gruppen. Die einzelnen Gruppenmitglieder treten dabei miteinander in Kontakt, um gemeinsam einem bestimmten Ziel näher zu kommen.

Zum einen kann dieser Prozess **automatisch und unbewusst** durchlaufen werden, zum anderen kann es auch ein **aktiver, gesteuerter Prozess** sein. Hintergrund und auch Ziel der Steuerung ist hierbei, die Kooperationsbereitschaft, Teamgeist, Effizienz und vor allem auch das Arbeitsklima während einer (oft befristeten) Zusammenarbeit zu fördern. Die Phasen der Teamentwicklung kann man als Mitglied der Gruppe erleben oder als Teamleiter (z.B. Projekt- oder Workshopleiter, Tutor) steuern.

Da man die Teamarbeit also im Regelfall nicht dem Zufall überlassen sollte, wurden verschiedene Modelle zur Veranschaulichung und Lehre entwickelt. Das Phasenmodell, entwickelt von dem US-amerikanischen Psychologen Bruce Tuckman, ist darunter das wohl anschaulichste Konzept.

Das Phasenmodell nach Tuckman^{1,2} greift den Vorgang der Teambildung in **fünf aufeinanderfolgenden Phasen** auf:

1. Forming
2. Storming
3. Norming
4. Performing
5. Adjourning

¹Bruce W. Tuckman: Developmental sequence in small groups. In: Psychological Bulletin. 63, 1965, S. 384–399.

²Bruce W. Tuckman, Mary Ann Jensen: Stages of small-group development revisited. In: Group and Organization Studies. 2, 4, Dez 1977, S. 419–427.

Klicken Sie auf **Experte** für mehr Informationen.

Aufgabe

In deinem Leben wirst Du Dich wahrscheinlich schon oft in Situationen wiedergefunden haben, in denen du mit anderen (neuen) Leuten zusammenarbeiten musstest. Unbewusst oder bewusst bist Du die Phasen nach Tuckman durchlaufen. Sortiere die deutschen Begrifflichkeiten für die fünf Phasen in die richtige Reihenfolge.

Sortierantwort

- Leistung
- Findung
- Auflösung
- Konflikt
- Regelung

Abschicken

Experte **Vorschau schließen**

Abb.: Ansicht einer Fallkarte im Lern- und Autorensystem CASUS (Fall: Teamentwicklung nach Tuckman - streitet ihr noch oder arbeitet ihr schon? von Robin Richter, Elisabeth Schaper, Christin Kleinsorgen)

Videomaterial

Die Erstellung von Videomaterial hat im Bereich des E-Learnings eine herausragende Bedeutung. Mit dem Projekt „FERTHIK - Vermittlung von tiermedizinischen, klinischen Fertigkeiten unter besonderer Berücksichtigung ethischer Aspekte“, welches im Rahmen des Bund-Länder-Programms für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre gefördert wurde, wurde 2012 der Kanal „TiHoVideos“ auf YouTube eingerichtet (<https://www.youtube.com/user/TiHoVideos/>), siehe Abbildung. Neben Videoanleitungen, die begleitend zu den Lernstationen im Clinical Skills Lab erstellt worden sind, stehen hier auch weitere Videos und Tutorials öffentlich zur Verfügung; darüber hinaus besteht eine umfangreiche Sammlung nicht öffentlicher Videos. Durch das aktuelle Projekt FERVET, gefördert von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre, wird die Videoproduktion im CSL und lehrveranstaltungsbegleitend fortgeführt.

Der Videokanal mit 235 frei zugänglichen Videos verzeichnet seit seiner Einführung bis zum Jahresende 26.667 Abonnentinnen und Abonnenten und mehr als 11,9 Mio. Videoaufrufe weltweit.

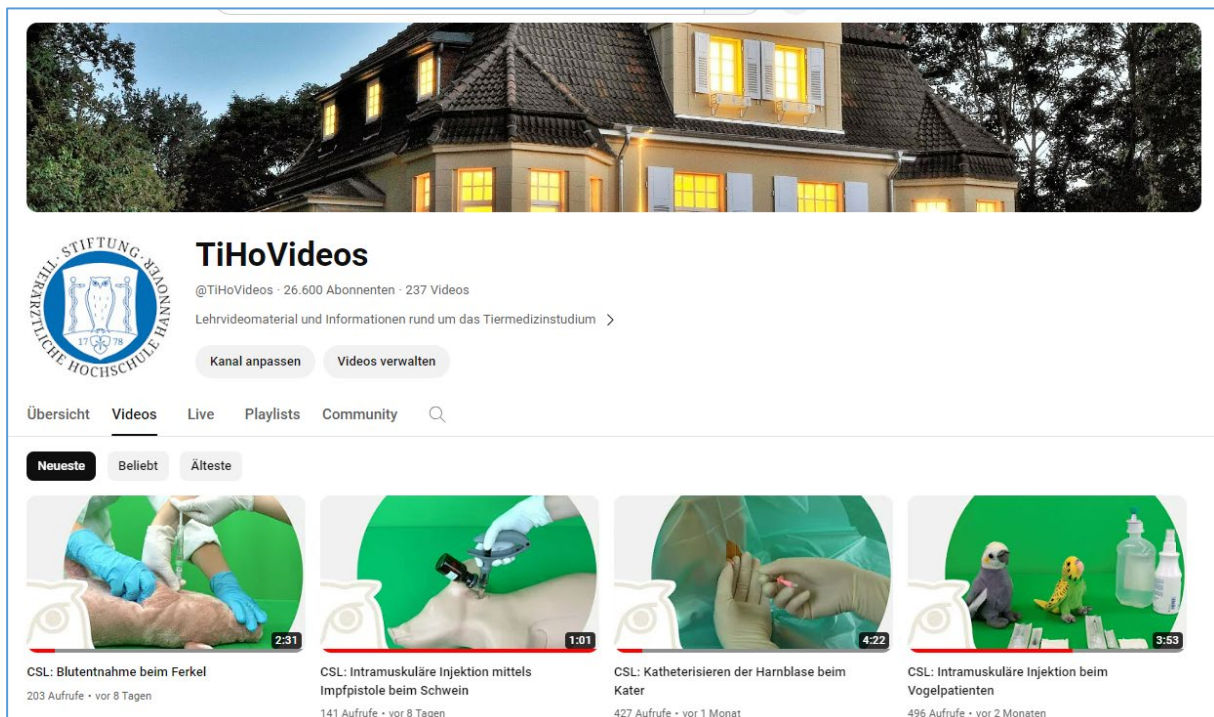


Abb.: Screenshot vom YouTube-Kanal „TiHoVideos“ (<https://www.youtube.com/@TiHoVideos/videos>)

Vorlesungs- und Vortragsaufzeichnungen

Um Lehrveranstaltungen mit geringem Aufwand aufzeichnen zu können, kann an der TiHo das Open Source-Lehrveranstaltungsaufzeichnungssystem „Opencast“ eingesetzt werden. Zusätzlich ist Opencast als Video-Management-System mit dem LMS Moodle verknüpft. Die Dozierenden können ihre Video-Dateien eigenständig über Moodle auf Opencast hochladen und anschließend in den Moodle-Kursen bereitstellen. Momentan befinden sich rund 2900 Video-Dateien auf Opencast.

Während der COVID-19-Pandemie wurden durch die Dozierenden zahlreiche Präsentationen aufgezeichnet, was beispielsweise mittels PowerPoint oder Opencast Studio erfolgte.

Aufzeichnungen werden teilweise weiterhin den Studierenden als digitales Lernmaterial zur Verfügung gestellt. Mit Vorlesungsaufzeichnungen wird Studierenden die Möglichkeit gegeben, Inhalte zu wiederholen und zu vertiefen sowie diese für die Prüfungsvorbereitung zu nutzen. Den Studierenden soll damit auch bei gleichwertiger Wissensvermittlung mehr Flexibilität geboten werden.

Im Rahmen vergangener Drittmittelprojekte konnten zahlreiche Lehrveranstaltungsräume mit Systemen für die hybride Lehre und gleichzeitiger Aufzeichnung von Veranstaltungen ausgestattet werden.

Progress Test Tiermedizin

Im Rahmen des von der VolkswagenStiftung und der Stiftung Mercator bis 2016 geförderten Kompetenzzentrums für E-Learning, Didaktik und Ausbildungsforschung in der Tiermedizin (KELDAT) aller deutschsprachigen tiermedizinischen Bildungsstätten wurde der Progress Test Tiermedizin entwickelt und etabliert. Im Dezember 2023 wurde auch über den Förderzeitraum des Projektes KELDAT hinaus das elfte Mal der Progress Test Tiermedizin (PTT) mit 136 Fragen auf „Day-One-Niveau“ aus allen Fachbereichen der Tiermedizin an der TiHo durchgeführt. Eine Kooperation von drei veterinärmedizinischen Bildungsstätten im deutschsprachigen Raum (D-A) findet bei der Umsetzung weiterhin statt.

Für die Studierenden der TiHo war die freiwillige Teilnahme am PTT im Berichtsjahr erneut online möglich. Ziel dieses jährlich stattfindenden Progress Tests ist, Studierenden Feedback über ihren Wissensstand zu geben und ihren Lernfortschritt im Studium aufzuzeigen.

Im Projekt VetRepos, welches über das EU-Programm Erasmus+ gefördert wurde und im Berichtsjahr endete, wurde darüber hinaus gemeinsam mit europäischen Partneruniversitäten eine Datenbank für Progresstestfragen in englischer Sprache aufgebaut. Studierende hatten die Möglichkeit an sogenannten „Trial Tests“, mit welchen Progresstestitems validiert wurden, teilzunehmen.

Didaktische Fort- und Weiterbildung

Für Tierärztinnen und Tierärzte wurde der Moodle-Online-Kurs "Train the Teacher" ausgearbeitet und steht seit dem Berichtsjahr zur Verfügung. Zur Zielgruppe gehören die Tierärztinnen und Tierärzte, die sich durch das Angebot von Praktika an der tiermedizinischen Ausbildung von Studierenden im Sinne der TAppV beteiligen. Die Module können selbstständig und flexibel bearbeitet werden.

Veranstaltungen des ZELDA: ZELDA-Symposium 2023

Vom 27. bis zum 29. September 2023 fand das erste ZELDA-Symposium des Zentrums für E-Learning, Didaktik und Ausbildungsforschung an der TiHo in Präsenz unter dem Motto „Veterinärmedizinische Hochschullehre im Wandel?“ statt. Die Tagung ermöglichte einen hochschulübergreifenden wissenschaftlichen Dialog, Diskurs und Transfer zu aktuellen Entwicklungen und Innovationen in Lehr-, Lern- und Prüfungsszenarien der Veterinärmedizin für Lehrende der Skills Labs und didaktischen Einrichtungen veterinärmedizinischer Bildungsstätten sowie interessierte Studierende der D-A-CH-Region.

Die wissenschaftliche Veranstaltung beinhaltete Vortragsreihen, Workshops und Posterpräsentationen; die Themenschwerpunkte umfassten u. a. die Vermittlung klinisch-praktischer Fertigkeiten in Skills Labs sowie die (Weiter)Entwicklung von Simulatoren und deren Einsatz in der Lehre. Weitere Themenschwerpunkte waren u.a. die Einbindung digitaler Lehr- und Lernangebote, Good-Practice-Beispiele sowie die Nutzung innovativer digitaler Lern- und Kollaborationstechnologien. Des Weiteren gab es Beiträge zu (E-)Prüfungsformaten sowie deren Auswertung und Beurteilung. Ferner erfolgte ein Austausch zu aktuellen Projekten, die hochschulübergreifende Relevanz auf die veterinärmedizinische Lehre hatten und Weiterentwicklungsmöglichkeiten aufzeigten.

Drittmittelprojekte und Drittmittelprojektbeteiligungen des ZELDA

In der folgenden Tabelle werden Drittmittelprojekte des Clinical Skills Labs und der E-Learning-Beratung aufgeführt, die an den beiden Einrichtungen verortet sind beziehungsweise bei denen beide Einrichtungen beteiligt sind, wenn es sich um Verbundprojekte oder Projekte mit weiteren beteiligten Einrichtungen an der TiHo handelt.

Titel	Fördermittelgeber & Laufzeit	Projektbeteiligte
Einzelprojekte		
FERVET - Digitale Vermittlung und Überprüfung von klinisch-praktischen Fertigkeiten in der Tiermedizin unter Tierschutzaspekten	Stiftung Innovation in der Hochschullehre 2021–2024	Clinical Skills Lab, E-Learning-Beratung

TeamKomm - Interprofessionelle Teamkommunikation für die tierärztliche Praxis“ als berufsgruppenübergreifende Lehrveranstaltung	Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur 2022–2023	Clinical Skills Lab, E-Learning-Beratung
Verbundprojekte Projekte mit weiteren Partnern an der TiHo		
SOUVER@N - Souver@nes digitales Lehren und Lernen in Niedersachsen	Stiftung Innovation in der Hochschullehre 2021–2024	E-Learning-Beratung, Universität Osnabrück, Leuphana Universität Lüneburg, Carl von Ossietzky, Universität Oldenburg, Technische Universität Clausthal, Stiftung Universität Hildesheim, Universität Vechta, Medizinische Hochschule Hannover, ELAN e. V.
VetRepos - A shared item repository for progress testing in European veterinary Schools	ERASMUS+ 2020–2023	E-Learning-Beratung Veterinärmedizinische Fakultät der Universität Kopenhagen, Dänemark (UCPH), Veterinärmedizinische Fakultät der Universität Utrecht (UU), Veterinärmedizinische Fakultät der Universität Helsinki (UH), Veterinärmedizinische Fakultät der Schwedischen Universität für Agrarwissenschaften (SLU), Veterinärmedizinische Fakultät der Norwegischen Universität für Umwelt- und Biowissenschaften (NMBU), European Association of Establishments for Veterinary Education (EAEVE)
AgriSkills - Etablierung eines Agricultural Skills Labs zur Verbesserung des Wissenstransfers und des Tierschutzes in der landwirtschaftlichen Ausbildung	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft über Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung 2023–2025	Clinical Skills Lab Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp
InUtero - Entwicklung eines Simulators für kleine Wiederkäuer für die Erlangung wichtiger Fertigkeit zur sachgerechten und tierschonenden Geburtshilfe beim kleinen Wiederkäuer und dessen Integration in Ausbildung und Lehre	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft über Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung 2023–2026	Clinical Skills Lab, Klinik für kleine Klauentiere und forensische Medizin und Ambulatorische Klinik
Future-VET - Strategische Standortentwicklung an der Stiftung Tierärztliche Hochschule	Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur 2023–2026	Clinical Skills Lab, E-Learning-Beratung, Institut für Tierernährung, Institut für Lebensmittelqualität und -sicherheit

<p>CarePig - Umgang mit schwer erkrankten/verletzten Schweinen - Welche Kriterien begründen eine veterinärmedizinisch und ethisch verantwortbare Festlegung des Zeitpunktes der Tötung?</p>	<p>Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft 2022–2025</p>	<p>E-Learning-Beratung, Außenstelle für Epidemiologie (Bakum), Institut für Tierhygiene Tierschutz und Nutztierethologie, Institut für Biometrie Epidemiologie und Informationsverarbeitung, Klinik für kleine Klautiere und forensische Medizin und Ambulatorische Klinik</p>
<p>Mensch-Tier-Beziehung aus regulatorischer und ethischer Perspektive: Fokus: landwirtschaftliche Nutztierhaltung unter besonderer Berücksichtigung des One-Health-Konzeptes</p>	<p>Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur 2022–2023</p>	<p>E-Learning-Beratung, Institut für Tierhygiene Tierschutz und Nutztierethologie</p>

Studierenden-Evaluation des Tiermedizinstudiums an der TiHo im SS 2023/24

Zusammenfassung der Ergebnisse des allgemeinen Fragebogen Sommersemester 2023/24

Der allgemeine Fragebogen wurde von 834 Studierenden (755 weibliche, 79 männliche) bewertet.

- Als **gut bis sehr gut** wurden folgende Punkte bewertet: Studienklima an der Hochschule, Hilfsbereitschaft Studierendensekretariat, Prüfungsamt und TiHo-IDS, Öffnungszeiten und Ausstattung der Bibliothek, Übersichtlichkeit TiHoStudIS, Angebot und Qualität der Mahlzeiten in der Mensa (TiHo-Tower und Caballus – Caballus geringfügig besser als TiHo-Tower), Platzangebot Mensa TiHo-Tower und Caballus, Inhaltliche Abstimmung zwischen den Lehrveranstaltungen (Verbesserung im Vergleich zum letzten Jahr), Angebot von fachübergreifendem Unterricht, Möglichkeiten der Vertiefung der Kenntnisse durch E-learning, eigene Kenntnisse über das Angebot des Skills Lab, Möglichkeiten der Vertiefung meiner Kenntnisse im Skills Lab, Beratung durch Lehrende, Kontakt zwischen Lehrenden und Studierenden, Wahlpflichtveranstaltungen, Angebote für den Studieneinstieg insgesamt, TMS Test für die Zulassung.
- Eine **mittelmäßige** Bewertung erhielten: Übersichtlichkeit Homepage, Übersichtlichkeit des Stundenplans, Kenntnisse der Studierenden über Curriculum und Prüfungsordnung, Zeitangebot, um ein Selbststudium durchzuführen, Möglichkeiten der Vertiefung von berufsrelevanten Studienschwerpunkten und zu praktischen Tätigkeiten im regulären Unterricht und außerhalb des regulären Unterrichts (geringgradig verbessert im Vergleich zum letzten Jahr), Forschungsergebnisse im Unterricht, Informationsveranstaltungen in der Studieneingangsphase, Brückenkurse.
- Als **zu wenig** wird bezeichnet: Raumangebot für Selbststudium.
- Studierende können vorhandenes Wissen auf neue Fragestellungen und Probleme anwenden. Studierenden ist der Forschungsbezug während des Studiums wichtig.
- Im Studium werden ethische und wirtschaftliche Aspekte gut berücksichtigt, kommunikative Fähigkeiten könnten vermehrt gelehrt werden (deutliche Verbesserung, Kommunikation im mittleren Bereich). Etwas mehr als die Hälfte der Studierenden würde ein Angebot zum Erlernen von Lernstrategien und –techniken in Anspruch nehmen.
- **Die Minderheit** der Studierenden war/ist Mitglied in einem Gremium der Hochschule (n=63), ist über die Möglichkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten außerhalb des regulären Unterrichts informiert, würde 1-2 Semester im Ausland absolvieren, würde an eine andere deutsche Bildungsstätte wechseln (58 Studierende; 24 Kommentare zu Wechselwunsch – Heimatnähe, meist private Gründe unabhängig von der Hochschule, einzelne wegen Unzufriedenheit – zu wenig Spezialisierung, zu wenig online Unterricht), ist gegenüber der ursprünglichen Studienplanung im Verzug (19%), möchte das Studium unterbrechen (27%; SS 2022 45%) oder abbrechen (21%; SS 2022 20%).
- Die **Mehrheit** der Studierenden hat Interesse am Forschungsbezug des Studiums, ist interessiert, Praktika im Ausland zu absolvieren.
- Die größten Schwierigkeiten im Studium sind Zeitmanagement und zu viele Lerninhalte, Leistungsdruck, mündliche Prüfungen, private Gründe (Finanzierung, zu wenig Freizeit),

voller Stundenplan, Prüfungsstress, Druck im Studium und in der Prüfungszeit, work-life-Balance.

- 31 Studierende mit Kleinkindern würden eine Kindertagesstätte benützen.
- Die Bewertung der Hochschule wird überwiegend als „gleich“ zum Vorjahr empfunden.

2 Biologielehre an der TiHo

Beteiligung am Bachelorstudiengang

Das Studium der Biologie wird von der Universität Hannover, der MHH und der TiHo gemeinsam angeboten. Die Studierenden sind in der Universität Hannover eingeschrieben; die Verteilung der Lehrverpflichtung jeder einzelnen Hochschule ist in einer Kooperationsvereinbarung festgehalten.

Die organisatorische Abwicklung und fachliche Betreuung der gemeinsamen Studiengänge erfolgt über die zentrale Einrichtung Biologie (ZEB). Organe der ZEB sind das ZEB-Direktorium und die Studienkommission der ZEB.

Das ZEB-Direktorium trifft Entscheidungen hinsichtlich der Lehre und Weiterbildung auf dem Gebiet der Biologie zur Durchführung der gemeinsamen Bachelorstudiengänge sowie gemeinsame Lehramts-Masterstudiengänge. Auch legt es die Verwendung der Studienbeiträge im Bereich der Biologielehre fest. Es besteht aus je einem Mitglied der Professorengruppe der MHH und der TiHo sowie einem Mitglied des Dekanats der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Uni Hannover.

Vor Entscheidungen des ZEB-Direktoriums ist die Studienkommission, die nach Vorgabe des NHG gebildet wird, in allen Angelegenheiten der Lehre, des Studiums und der Prüfungen zu hören. Die Studienkommission der ZEB besteht aus drei Mitgliedern der Professorengruppe, drei Mitgliedern der Mitarbeitergruppe, die zu gleichen Teilen von den drei Hochschulen entsandt werden sowie aus 7 Mitgliedern der Studierendengruppe, benannt durch die Fachschaft Biologie. Der Vorsitzende der ZEB leitet die Sitzungen der Studienkommission (ohne Stimmrecht).

Die Umsetzung der Entscheidungen der ZEB an der TiHo erfolgt durch den Studiendekan für Biologie, Mitglied des ZEB-Direktoriums.

Studienbeiträge und deren Verwendung

Aus den Studienbeiträgen des gemeinsam mit der LUH und MHH durchgeführten Bachelorstudiengangs für Biologie stehen der TiHo 2023 für den Bereich der Biologielehre ein Anteil zur Verfügung. 2023 wurden 137 T € zur Verbesserung der Lehre verausgabt:

➤ Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte	25.170 €
➤ Dozent	45.795 €
➤ Investitionen und Sachmittel <i>Labormaterial, Chemikalien, Exkursionen, 3D-Drucker, Oszilloskop, Objektive</i>	66.014 €

3 MSc. Animal Biology and Biomedical Sciences

Entwicklung

Das MSc-Programm „Animal Biology and Biomedical Sciences“ wurde im Zuge der Bologna Reform im Jahr 2006 erstmals angeboten. Nach einem zweiten Re-Akkreditierungsverfahren im Studienjahr 2021 besteht die Akkreditierung bis zum Ende des Studienjahres 2028/29. Die Gutachter unterstützen den großen Umfang an Wahlmöglichkeiten und sehen hierin ein besonders gelungenes Konzept, in einem Studium individuelle Gestaltungsmöglichkeiten zu gewährleisten.

Programmverlauf

Zum WS 2023/24 bewarben sich 62 Personen auf einen Studienplatz im konsekutiven Master-Studiengang „Animal Biology and Biomedical Sciences“. Von den 23 zugelassenen Bewerbern wurden 14 als Studierende immatrikuliert, davon 9 Bewerberinnen und 5 Bewerber. Die Universitäten und Hochschulen, an denen die Bewerber ihren Bachelor absolviert haben, sind national verbreitet, fast die Hälfte kommt jedoch aus Hannover. Organisatorisch erwiesen sich die Mehrfachbewerbungen der Studierenden an verschiedenen Hochschulen als aufwendig, die Plätze konnten daher erst in einem langwierigen Nachrückverfahren besetzt werden. An diesem Sachverhalt wird sich jedoch auch zukünftig nichts ändern lassen.

Studierende, Studieninteressierte, Dozentinnen und Dozenten können sich umfassend auf den Internetseiten des Master-Programms „Animal Biology and Biomedical Sciences“ informieren, wo sämtliche relevanten Unterlagen (in deutscher und englischer Sprache) zusammengestellt sind. Das Master-Büro im Dezernat Studentische und Akademische Angelegenheiten ergänzt dieses um allgemeine Angaben zum Studium, Praktikumsangebote, Sitzungstermine, etc.

Absolventenverbleib

Ihren Master-Abschluss im Jahr 2023 bis einschließlich zum 31.01.2024 erreichten insgesamt 18 Studierende. Von diesen Absolventinnen und Absolventen begann die Hälfte direkt im Anschluss ein Promotions- oder PhD-Studium.

Studienbeiträge und deren Verwendung

Im Masterstudiengang „Animal Biology and Biomedical Sciences“ wurden 2023 rd. 57T € zur Verbesserung der Lehre verausgabt:

➤ Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte	1.147 €
➤ Investitionen und Sachmittel <i>Labormaterial, Chemikalien, Sarpette, Reifeschrank</i>	55.599 €

4 Masterstudiengang (M.Sc.) Food Process and Product Engineering

Organisation

Master-Kommission:

Hochschullehrergruppe:

Prof. Dr. Madeleine Plötz, Prof. Dr. Klaus Jung, Prof. Dr. Kemal Aganovic, DIL

Mitarbeitergruppe: Dr. Lisa Siekmann, PD Dr. Nadja Jeßberger (Vertretung),

Gruppe der Studierenden: Florian Veen, Barbara Lemke (Vertr.)

Beratende Mitglieder: Dr.-Ing. Volker Heinz, DIL, Dr. Karin Wiesotzki, DIL

Studierenden- und Prüfungsverwaltung: Frau Monika Horni, Dezernat Studentische und Akademische Angelegenheiten

Entwicklung

Das MSc-Programm „Food Process and Product Engineering“ wurde zum Wintersemester 2022/2023 erstmals angeboten

Programmverlauf

Zum Wintersemester 2023/2024 bewarben sich 88 Personen auf einen Studienplatz im konsekutiven Master-Studiengang „Food Process an Product Engineering“. Von den 23 zugelassenen Bewerbern wurden 16 als Studierende immatrikuliert, davon 9 Bewerberinnen und 7 Bewerber. Die Universitäten und Hochschulen, an denen die Bewerber ihren Bachelor absolviert haben, sind international verbreitet. Organisatorisch erwiesen sich die Visumsbeantragung der Studierenden als aufwendig, die Plätze konnten daher erst in einem langwierigen Nachrückverfahren besetzt werden.

5 Masterstudiengang (M.Sc.) Veterinary Public Health

Die im August 2020 neu etablierte Organisationseinheit „Koordinationsstelle für Berufsbegleitende Studienangebote in der Veterinärmedizin (BEST-VET)“ konnte das Angebot der bereitgestellten und kostenpflichtigen Studienangebote im Jahr 2022 auf stabilem Niveau garantieren und realisieren. Im Sommersemester 2023 konnten wieder 7 und im Wintersemester 2023/2024 9 offizielle Studiengangs-Module angeboten werden.

Im weiterbildenden und berufsbegleitenden Masterstudiengang (M.Sc.) Veterinary Public Health waren im Sommersemester 2023 36 und im WS 2023/2024 43 Studierende (Weiterbildungsstudierende und Gasthörer*innen) eingeschrieben.

Ziel des Studiengangs ist unter anderem die dauerhafte Sicherung und Verbesserung des Fach- und Führungskräfteangebots im Bereich Veterinary Public Health. Der komplette Studiengang umfasst 90 ECTS-Punkte und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Science“ ab. Das Angebot richtet sich ausschließlich an approbierte Tierärztinnen und Tierärzte mit mindestens einjähriger einschlägiger Berufserfahrung.

Dies zeigt, dass sich das Angebot weiterhin gut in Fachkreisen herumgesprochen hat. Ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie involvierte interne und externe Dozierende gaben die Informationen in ihrem Berufsfeld weiter. Potentiell Interessierte gelangten über die Internetseiten oder persönliche Telefonate an die gewünschten Informationen.

6 Lehraufträge und Kooperationen in der Lehre mit anderen Universitäten

Lehraufträge an der TiHo

Zur Vermittlung besonderer Lehrinhalte in der Tiermedizin und im PhD-Programm werden jedes Jahr einige zusätzliche Dozenten gewonnen, die über Lehraufträge spezielles Wissen an der TiHo vermitteln.

Dieses beinhaltete im SS 2023 folgende Lehrveranstaltungen: „BWL für Veterinärmediziner (Wahlpflichtkurs)“, „Allgemeine Rechtskunde“, sowie „Biologie und Krankheiten der Honigbiene“.

Im WS 23/24 wurden Lehraufträge für die Lehrveranstaltung „Zahlheilkunde bei Kleintieren“ sowie für die Wahlpflichtveranstaltung „Ökonomie in der Tiermedizin“, BWL für Veterinärmediziner und „Ökonomie in der Nutztierpraxis“ vergeben.

Kooperationen

Neben dem gemeinsamen Studiengang Biologie (Diplom) und dem BSc Biologie mit der Universität Hannover und der Medizinischen Hochschule Hannover beteiligt sich die TiHo an den folgenden Studiengängen:

- **Bachelorstudiengang „Life Science“** (Naturwissenschaftliche Fakultät der Leibniz-Universität Hannover): Das Pflichtpraktikum „Spezielle Mikrobiologie“ wird von der TiHo mit 5 SWS abgehalten.
- **Masterstudiengang „Molekulare Mikrobiologie“** (Naturwissenschaftliche Fakultät der Leibniz-Universität Hannover): Vorlesung und Praktikum „Molekularbiologie pathogener Bakterien“ mit insgesamt 5 SWS.
- **Kooperationen mit der Agrarwissenschaftlichen Fakultät der Universität Göttingen**
Ein Kooperationsvertrag zwischen der TiHo und der Agrarwissenschaftlichen Fakultät dient der engen Zusammenarbeit zwischen der Fakultät und der TiHo zur Bildung und Nutzung einer zusätzlichen wissenschaftlichen Kompetenz in Lehre und Forschung auf dem Gebiet der Nutztierwissenschaften. Die TiHo beteiligt sich an der Lehre in Modulen der **Masterstudiengänge „Pferdewissenschaften“** und **„Agrarwissenschaften“**.

Anhang

7 Statistiken

Tiermedizin

Gesamtzahl der an der TiHo eingeschriebenen Studierenden (einschließlich Promotionen und Masterstudiengang)

Jahr	Gesamtzahl	davon ausländisch			
		weiblich	männlich	weiblich	männlich
2021	2138	1787	351	144	52
2021/2022	2339	1970	339	126	42
2022	2080	1729	351	130	53
2022/2023	2291	1927	364	160	63
2023	2096	1769	327	125	42
2023/2024	2365	1994	371	154	56

Anträge und Zulassung zum Studium außerhalb der berechneten Kapazität

Jahr	Zahl der Anträge außerhalb der Kapazität	Gerichtlich verfügte Aufnahme außerhalb der Kapazität
2021/2022	15	0
2022/2023	1	0
2023/2024	4	0

Studienabbrecherzahlen der letzten 3 Jahre*

Studienabbrecher	1. Studienjahr	2. Studienjahr	3. Studienjahr	4. Studienjahr	5. Studienjahr
Ende SS 2021	21	5	10	5	0
Ende SS 2022	12	13	0	2	2
Ende SS 2023	5	8	0	1	0

* Belegsemester (erfolgreich abgelegte Studienleistung)

Anträge und Zulassung in ein höheres Semester innerhalb der Kapazität:

Semester	Zahl der Anträge	Zulassung für ein höheres Semester
SS 2021	108	18
WS 2021/2022	138	12
SS 2022	68	14
WS 2022/2023	79	16
SS 2023	57	9
WS 2023/2024	84	9

Absolventen

Jahr	Gesamt	deutsch		ausländisch	
		weiblich	männlich	weiblich	männlich
2021	252	211	35	6	0
2022	244	205	28	7	4
2023	238	197	29	9	3

Regelabschlüsse und Durchschnittsnoten Tiermedizin

Jahr	Abschlüsse in der Regelstudienzeit von 11 Semestern	Anteil der Studienanfänger 11 Semester zuvor	Durchschnittsnote der 3 Teilabschnitte des Staatsexamens
2021	229	89,8 %	2,42
2022	210	82,7 %	2,29
2023	200	84,0 %	2,26

Masterstudiengang „Animal Biology and Biomedical Sciences“

Jahr	Neuaufnahmen	Absolventen	Abbrecher	Eingeschrieben an TiHo	Ausländer (EU und andere)
2021	20	14	0	50	8
2022	20	7	0	51	12
2023	14	18	0	49	11

Masterstudiengang „Food Process and Product Engineering“

Jahr	Neuaufnahmen	Absolventen	Abbrecher	Eingeschrieben an TiHo	Ausländer (EU und andere)
2022	9	0	0	9	8
2023	16	0	0	23	20

Promotionen (Dr. rer. nat.)

Jahr	Neuaufnahmen	Absolventen	Abbrecher	Eingeschrieben an TiHo	Ausländer (EU und andere)
2021	4	4	0	21	8
2022	5	8	0	20	3
2023	7	4	0	28	3

Promotionen (Dr. med.vet.)

Jahr	Gesamt	deutsch		Ausländisch	
		weiblich	männlich	weiblich	männlich
2020	108	84	20	3	1
2021	117	93	16	5	3

2022	116	93	18	4	1
2023	100	78	16	5	1

Graduate School

Studiengänge/Programme in der Graduate School

Studiengang/ Programm	Neuauf- nahmen	Absolventen	Abbrecher	Einge- schrie- ben an TiHo	Aus- länder (EU und andere)
PhD „Systems Neurosciences“	WS 21/22: 18	SS 21: 8 WS 21/22: 8	1	76	27
PhD “Vet. Research and Animal Biology”	WS 21/22: 11	SS 21: 6 WS 21/22: 6	0	36	10
PhD“Animal and zoonotic infections“	WS 21/22: 5	SS 21: 6 WS 21/22: 6	1	20	11
Studiengang/ Programm	Neuauf- nahmen	Absolventen	Abbrecher	Einge- schrie- ben an TiHo	Aus- länder (EU und andere)
PhD „Systems Neurosciences“	SS 22: / WS 22/23: 20	SS 22: 5 WS 22/23: 4	1 1	77	22
PhD “Vet. Research and Animal Biology”	SS 22: / WS 22/23: 8	SS 22: 2 WS 22/23: 6	0	35	8
PhD“Animal and zoonotic infections“	SS 22: / WS 22/23: 21	SS 22: 2 WS 22/23: 12	0	61	13
Studiengang/ Programm	Neuauf- nahmen	Absolventen	Abbrecher	Einge- schrie- ben an TiHo	Aus- länder (EU und andere)
PhD „Systems Neurosciences“	SS 23: / WS 23/24: 13	SS 23: 8 WS 23/24: 8	1	75	23
PhD “Vet. Research and Animal Biology”	SS 23: / WS 23/24: 6	SS 23: / WS 23/24: 2	2	33	10
PhD“Animal and zoonotic infections“	SS 23: / WS 23/24: 3	SS 23: 5 WS 23/24: 3	0	47	13

Biologie

Studierendenzahlen

Die in der folgenden Tabelle aufgeführten Studierenden sind an der Universität Hannover eingeschrieben. Der kapazitätsaufwändige Aufwand für die Lehre der TiHo ist nur anhand der Anteile der Lehre in den Studiengängen darstellbar.

Jahr	Biologie Gesamt	Bachelor of Science	Fächerüber- greifender Bachelor	Lehramt für Gymnasien und (MSc)
2020	519	342	125	52
2020/2021	564	383	128	53
2021	511	341	124	46
2021/2022	546	361	140	45
2022	509	341	124	44
2022/2023	537	368	117	52
2023	704	345	218	141
2023/2024	768	378	250	140

8 Studienpläne

Studienplan Tiermedizin

https://www.tiho-hannover.de/fileadmin/01_Verwaltung/Dez3_Studierende/Tiermedizin/Downloads/curriculum_d.pdf

Summe der Gesamtstundenzahlen aller Semester mit Studiendauer von 5,5 Jahren: 5020

Hannover Graduate School for Veterinary Pathobiology, Neuroinfectiology, and Translational Medicine (HGNI)

Studienverlauf des PhD-Programms “Veterinary Research and Animal Biology”

https://www.tiho-hannover.de/fileadmin/02_HGNI/Course_of_Study_VetRes.pdf

Studienverlauf PhD-Programm: „Systems Neurosciences“ des Zentrums für Systemische Neurowissenschaften

https://www.tiho-hannover.de/fileadmin/02_HGNI/Course_of_Study_SystNeuro.pdf

Studienverlauf PhD-Programm: “Animal and Zoonotic Infections”

https://www.tiho-hannover.de/fileadmin/02_HGNI/Course_of_Study_Zoonoses.pdf

Studienplan Biologie

BSc. Biologie der ZEB

Das Studium gliedert sich in einen Pflichtbereich und einen Wahlpflichtbereich. In den ersten beiden Studienjahren wird ein breites, fundiertes Grundlagenwissen in den modernen Biowissenschaften vermittelt. Im dritten Studienjahr besteht die Möglichkeit Studienschwerpunkte zu setzen. Es wird eine Bachelorarbeit angefertigt, die gemeinsam mit den studienbegleitenden Prüfungen den Abschluss bildet. Ein vierwöchiges Berufspraktikum in der vorlesungsfreien Zeit wird empfohlen.

Pflichtmodul- und Wahlpflichtmodulangebot ist über den Link:

<https://www.uni-hannover.de/de/studium/studienangebot/info/studiengang/detail/biologie/> einsehbar.

Master of Science: Animal Biology and Biomedical Sciences

Der MSc-Studiengang Animal Biology and Biomedical Sciences an der Tierärztlichen Hochschule Hannover (TiHo) ist ein forschungsorientiertes Studium und dauert vier Semester. Die Workload des Gesamtstudiums beträgt 120 Credit Points, i.e. ca. 3600 Arbeitsstunden. Die Arbeitszeit gliedert sich in Präsenzzeit (Vorlesungen, Praktika, Seminare etc.) und Eigenarbeit (Vor-/Nacharbeitungszeit). Das MSc-Studium an der TiHo ist sequenziell modular aufgebaut. Es ermöglicht eine Spezialisierung auf einen von drei Schwerpunkten:

- Evolution, Biodiversität und Verhalten
- Zell-, Entwicklungs- und Neurobiologie
- Infektionsbiologie.

Im 1. Semester werden Lehrinhalte aus allen drei Schwerpunkten sowie fachübergreifende Module angeboten. Im 1. Semester wird zudem für alle Studierenden verbindlich der Kurs "Tierschutzgerechter Umgang mit Versuchstieren (FELASA B und C-Kurs)" durchgeführt (Modul 1402). Er beinhaltet einen praktischen und einen theoretischen Teil. Bewerberinnen und Bewerber sollten sich vor Bewerbung auf einen Studienplatz mit dem Thema Tierversuche auseinandersetzen. Im 2. Semester wählen die Studierenden 5 Module aus mindestens zwei Schwerpunkten (siehe Modultabelle). Die Forschungswochen im 3. Semester (Auswahl siehe Modultabelle) dienen der Vorbereitung auf die praktische Forschungsarbeit der Master Thesis. Die meisten Lehrveranstaltungen werden in englischer Sprache abgehalten. Gute Englischkenntnisse sind somit Voraussetzung für die Aufnahme in den Studiengang.

<https://www.tiho-hannover.de/studium-lehre/studium-der-biologie/studierendensekretariat/masterstudiengang-msc-animal-biology-and-biomedical-sciences-1>

Masterstudiengang Lebensmitteltechnik

Master of Science: Food Process and Product Engineering

https://www.tiho-hannover.de/fileadmin/01_Verwaltung/Dez3_Studierende/Master/MSc_FPPE/Module_catalogue.pdf

Studienplan Berufsbegleitender Master of Science Veterinary Public Health

Studiengang M.Sc. Veterinary Public Health (VPH)			
Programmspezifische Module (insgesamt 50 ECTS)		Basismodule (insgesamt 15 ECTS)	Wahlpflicht + Masterarbeit (7 + 18 = 25 ECTS)
Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester
Allg. und spezielles Recht, 6 ECTS-Punkte	Tierschutz für die Gesellschaft, 5 ECTS-Punkte		Masterarbeit 18 ECTS-Punkte
	Betriebsstättenkontrolle, 5 ECTS-Punkte		
From stable to table, 6 ECTS-Punkte	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, 5 ECTS-Punkte	Angewandte Epidemiologie, 5 ECTS-Punkte	
Schlacht-tier- und Fleischuntersuchung, 6 ECTS-Punkte	Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement, 5 ECTS-Punkte	Arzneimittel in der Veterinärmedizin, 6 ECTS-Punkte	
Tierseuchenbekämpfung, 6 ECTS-Punkte	Lesen und Verfassen wiss. Arbeiten, 5 ECTS-Punkte	Handel mit Tieren, 5 ECTS-Punkte	
Wahlpflicht Leistungen, 7 ECTS (1 bis 4 Semester, je nach individueller Planung)			

9 Analyse studentische Evaluation SS 2023

Es wurden **263** Kommentare abgegeben:

- Die Vereinbarkeit von Uni und Job
- wenig Freizeit, Entfernung zur Familie
- wenig Praktisches in den ersten Semestern
- voller Stundenplan, Zeit für Selbststudium und soziales Umfeld, andere Interessen
- Zeitmanagement und Stressbewältigung
- Schwierige Planbarkeit, unregelmäßige Pflichttermine
- späte Mitteilung Prüfungstermine und Stundenplan
- Lernpensum
- Klausuren in VL-freier Zeit
- Freizeitgestaltung
- Ständiger Druck, Prüfungsdruck
- Campus wechseln
- keine inkludierende Sprache, bei Geschlecht kann nur männlich und weiblich gewählt werden
- wenig bis gar keine Fehlertoleranz
- hohe Quote an anwesenheitspflichtigen Veranstaltungen
- Aussagen von Dozierenden, wir seien alle faul und immer schlecht vorbereitet
- zeitliche Organisation
- Den Studienstoff nachhaltig im Gedächtnis zu behalten
- Aufregung bei Prüfungssituationen (auch wenn ich gut vorbereitet bin und gut gelernt habe)
- Widersprüchliche Fachliteratur, Stoffmenge, Motivation
- Kommunikation zwischen den Instituten und mit den Studierenden
- Finanzierung und Bafög
- Familie, Kind und Betrieb mit dem Studium zu vereinbaren
- Die fehlende Möglichkeit, die Mitlaufquote abends durchführen zu können.
- Einteilung der Quotentermine
- Zukunftsängste
- Leistungsdruck in den Prüfungen, v.a. den mündlichen Prüfungen
- der Fakt, dass die ersten Semester sehr trocken sind
- Anwesenheitspflicht
- Mentaler Druck, Prüfungsstress, Zeitmangel
- Für Pendler schwierig
- Feste Prüfungstermine
- zu wenig Vorlesungsaufzeichnungen
- Schlachthofpraktikum
- Prüfungsangst
- manche Unterlagen sind auf Studis hinterlegt, andere auf Moodle
- Angst zu Versagen
- Verschultes Studium

Mitteilungen und Kommentare

Positiv:

Positiv finde ich:

Es wurden **104** Kommentare abgegeben

- Möglichkeit auch außerhalb der Uni Exkursionen zu machen, andere Betriebe zu sehen
- Mehr Aufenthaltsorte (Pylorus, schön gestaltet)
- Mensa und freundliche Mitarbeiter*innen
- Praktische Tätigkeiten am Tier
- höheres Semester= mehr Praxis, coolere WPs, motivierte Profs und Dozierende
- Breit gefächertes Angebot.
- Motivation der Dozenten, V.a. Praktiker aus den Kliniken
- die praktischen Fächer
- Breites Spektrum an zur Verfügung gestellten Lehrmaterialien
- Campusgestaltung
- Das Klima an der TiHo - jeder ist gewollt
- Praxisbezug und Übungen am Tier
- die Vorlesungen sind inhaltlich gut aufeinander abgestimmt
- virtuelles Mikroskop
- Casus-Fälle
- diese Umfrage
- Das Miteinander an der Uni, die sehr interessanten Kurse und die praktischen Übungen
- Spannende Quotenveranstaltungen
- Hybridveranstaltungen
- Mensapreise
- vertiefende Wahlpflichtveranstaltungen
- Bibliothek
- Lehrangebot in der Kleintierklinik und in der Heimtierklinik
- Den neuen Stundenplan – übersichtlicher
- Mitspracherecht
- Lernatmosphäre, Kommunikation zwischen Studierenden und Dozierenden
- Vielfältigkeit
- Engagement Studierendensekretariat
- neue Kurse im CSL
- nach Studium an einer anderen Hochschule, bin jetzt hier an der TiHo sehr glücklich. Ich habe hier den Eindruck, dass das Studium und die Lehrveranstaltungen wirklich FÜR die Studierenden stattfinden
- Vielfältigkeit des Lehrangebotes (vor allem bezogen auf die Quoten)
- Möglichkeit des Mitlaufens in Kliniken (Praktische Erfahrungen können gesammelt werden)
- Quoten und das Mitlaufen in den Kliniken wird über Studis gut geregelt
- Verbesserung der Studieneingangsphase (CSL)
- Mitlaufquoten
- Angebote der Ausfahrten
- online Mikroskop zur Prüfungsvorbereitung.
- Dass die Räumlichkeiten für Studierende an der Uni ausgebaut wurden.
- Professoren sind auch außerhalb der Vorlesungen präsent (Bergfest, beim Sommerfest)
- Das Studium an sich und die Thematiken
- Berufskundeveranstaltung
- schulischer Ablauf des Studiums
- abgestimmter Lehrplan
- Tutoren
- Viele Veranstaltungen von der Uni bzw. Asta
- Knochenkammer
- schnelle Klausurergebnisse (bei PC-Klausuren)

Ich habe folgende Verbesserungsvorschläge:

Es wurden **212** Kommentare abgegeben:

- Wechseln vom Bi-Damm zum Bünteweg zu knapp bemessen
- eine zentrale Plattform für die Vorlesungsmaterialien und WPs
- mehr Bänke im Außenbereich
- Mehr Hybridunterricht
- mehrmaliger Campuswechsel am Tag sollte vermieden werden
- mehr praktische Ausbildung
- Organisation der Quoten vereinheitlichen
- Hörsaaltechnik
- Mehr online Vorlesungen
- Transparenz der Nachhaltigkeit an der TiHo
- Informationen zu spät
- Infoveranstaltung zu extramuralen Praktika zu spät
- Pflichtveranstaltungen Freitag nachmittags vermeiden
- Mehr Aufenthaltsmöglichkeiten und Lernräume
- Freibier
- Koordination der Mensazeiten
- Mehr Exemplare des Buches König Liebichs, mehr Anatomiebücher, Physiologie-Buch, Tierzucht-Bücher
- kostenlose Menstruationsprodukte auf den Toiletten
- längere Öffnungszeit der Mensa
- Bibliothek schnellere Rechner
- Eduroam funktioniert oft nicht
- Keine Klausuren nach 14 Uhr
- Veranstaltungen mit wissenschaftlichem Schwerpunkt anbieten
- Infoveranstaltung zum PJ im Einklang mit Informationen zu Bewerbungen in den Kliniken/Instituten
- Kommunikation von hochschulpolitischen Entscheidungen an die Studierenden
- Stundenplan als Kalenderdatei, Infos vom Stundenplan und Vorlesungsverzeichnis stimmen manchmal nicht überein
- Beschreibung der Hörsäle und Demohallen (wo zu finden)
- Zu wenig Plätze in Hörsälen
- alle Vorlesungen asynchron auf Moodle + Fragestunden in Präsenz
- Anwesenheitspflicht in bestimmten Kursen (Quote, Parasitologie, Histo-Patho) - nicht so viele verpflichtende Veranstaltungen
- „klinische Ausbildung am Patienten“ teilweise theoretisch
- Quotentermine überschneiden sich mit anderen Pflichtveranstaltungen
- 100% Anwesenheit vermeiden
- Es wäre schön, wenn die Bib bereits um 8 Uhr öffnen würde und abends länger offen hätte
- Kommunikation des Prüfungsamts, wenn man ein Jahr aussetzen muss
- Studierendensekretariat Kommunikation
- Mehr Information für das erste Semester
- Die Anrechnung der Intensivausbildungsstunden bei den Wahlpflichten müsste übersichtlicher sein
- Hundetagesstätte
- Weniger Pflichtveranstaltungen während des Bergfestes
- Zu viel Repro

- Online: Statistikkurs, Radiologieauffrischung im PJ
- Vereinheitlichung der klinischen Prüfungen am Patienten
- CSL "freies Nahttraining"
- mehr Wahlpflicht-Angebote im Schwerpunktbereich Rind
- WPs nicht nur Mittwoch
- mehr Bücher online
- Verlängerte Öffnungszeiten der Bibliothek am Freitag
- Patho.-anatom. Vorweisungen - vernünftige Handschuhe
- nachmittags während der Sprechstunden Mitlaufen in den Kliniken
- Vet Shop wurde geschlossen
- Mehr Infos bzw. Möglichkeiten, das psychologische Hilfsangebot für Studierende wahrzunehmen
- Zwang zum Bewerten der Lehrveranstaltungen
- Histo-Casus-WP wünschenswert
- Wasserspender in der Mensa
- Ruthe Kurs A nicht im Semester
- Praktikumsordnungen nicht im Semester ändern
- Einführungsvideos für jedes Semester
- eigener Kurs für Bildgebung
- Ausbau des mit Hund nutzbaren Platzangebots der Mensen
- Steckdosen in allen Hörsälen
- Neuer Pylorus zu klein
- Brückenkurse zu Chemie und Biochemie online
- Ansprechperson für persönliche Angelegenheiten
- Mehr Möglichkeit, Schwerpunkte setzen zu können
- Fokus auf wirklich wichtige Themen für den späteren Beruf
- Medizinische Terminologie Wörterbuch
- Lernatmosphäre in der Bib
- individuelle Stundenpläne
- Überarbeitung der Fragebögen
- Kurse im CSL beginnen oft s.t. – keine Zeit für einen Ortswechsel
- zu wenig Ethik
- Zugang zu Easyvet an beiden Campi und allen Kliniken
- Mehr Video- oder Audioaufzeichnungen von Vorlesungen

Studentische Evaluierung der einzelnen Lehrveranstaltungen:

Im Jahr 2023-4 wurden folgende Fächer sehr gut bewertet:

- Bei dieser Evaluierung wurden die meisten Veranstaltungen sehr gut bis gut bewertet wurden, bei einigen sehr gut bewerteten Veranstaltungen haben allerdings nur wenige Studierende ihr Votum abgegeben. WPs sind gut bis sehr gut bewertet, aber auch nur von wenigen Studierenden. Es gab keine Veranstaltungen, die negativ bewertet wurden.
- Hohe dunkelgrüne Rauchfänge mit relativ vielen Bewertungen fielen bei der Anatomie, Parasitologie (Übungen), Genetik, Pharmakologie, klinische Ausbildung am Patienten und der Propädeutik auf.

Reaktion der Hochschule:

Folgende Maßnahmen wurden nach der Auswertung des Fragebogens ausgeführt

- Informationskurs zum Studium auf Moodle ausgebaut
- Termine/Stundenpläne früher verteilt (positive Rückmeldung in der Besprechung der Studierenden mit dem Präsidium)
- Erstsemesterveranstaltung neu organisiert
- Weiterer Ausbau von Stationen im Skills Lab

- Veröffentlichung dieser Evaluierung und Weiterleitung an die Institutsleiter
- HISinOne wird in Zukunft weiter ausgebaut
- Planung von zusätzlichen Räumen für Studierende (Lernzentrum)
- Adaption der Prüfungsordnung
- Weitere Arbeit an TAppV Änderung
- Online Verträge für extramurale Praktika (alle 5 Bildungsstätten)
- Stundenplan – Wechsel zwischen Bi-Damm und Bünteweg besser eingerechnet, neues Design
- Reparatur Mikroskope
- Organisation – zusätzliche Person im Dezernat 3
- Erneuerung der Hörsaaltechnik im WS
- Absprache 100% Anwesenheit Pathologie
- Geschlechterangabe im Fragebogen wird korrigiert
- Erarbeitung von neuen Tutorienangeboten im WS
- Zweisprachige Info-Videos über den Campus